

Einstimmig vom Gemeinderat am 2. Juni 2025 beschlossen

Gutes Klima in Waizenkirchen

Inhaltsverzeichnis

1. [Vorwort des Bürgermeisters](#)
2. [Einleitung](#)
3. [Rahmenbedingungen der Klimastrategie](#)
4. [Strategie-Prozess](#)
5. [Maßnahmen der Strategie](#)
 - 5.1. [Überblick der Maßnahmen](#)
 - 5.2. [Klimafreundliche Mobilität](#)
 - 5.3. [CO₂-neutrale Energie & Gebäude](#)
 - 5.4. [Beschaffung & Kreislaufwirtschaft](#)
 - 5.5. [Bewusstseinsbildung](#)
 - 5.6. [Bodenschutz & Klimawandelanpassung](#)
 - 5.7. [Governance](#)

Anhang:

- [Themenspeicher für die Zukunft](#)
- [Förderübersicht](#)



1. Vorwort des Bürgermeisters



Liebe Waizenkirchner:innen,

nach arbeitsintensiven Monaten präsentieren wir mit großer Freude die Klimastrategie „Gutes Klima in Waizenkirchen“ 2030. Sie bietet einen Kompass für unseren gemeinsamen Weg zu einer nachhaltigen und klimafreundlichen Zukunft für unsere Gemeinde.

Das Ziel der Klimastrategie war klar definiert: Wir streben danach, unsere kommunalen Akteur:innen in Politik und Verwaltung bestmöglich auf die Themen Klimaschutz und Klimawandelanpassung einzustimmen. Durch einen akkordierten, nachvollziehbaren und umsetzungsorientierten Prozess wollten wir sicherstellen, dass unsere Klimastrategie nicht bloß ein theoretisches Konzept bleibt, sondern als operativer Fahr- und Umsetzungsplan verstanden wird. Unser Ziel ist es, diese Pläne einem Gemeinderatsbeschluss zuzuführen und in der mittelfristigen Finanzplanung entsprechend zu berücksichtigen.

Der Fokus unserer Maßnahmen liegt dabei auf den Themen Klimaschutz, Klimawandelanpassung, Bodenschutz, Mobilität und Beschaffung. Wir verfolgen den Ansatz, der sowohl kurzfristig realisierbare Maßnahmen im unmittelbaren Wirkungsbereich der Gemeinden umfasst, als auch mittelfristige Planungen berücksichtigt, die von Land und Bund auf kommunaler Ebene realisiert werden können.

Die erarbeiteten Maßnahmen entstanden in intensiver und enger Zusammenarbeit mit Ausschüssen und Verwaltung der Gemeinde, sowie unter Einbeziehung engagierter Bürger:innen. Ein besonderer Dank gebührt allen Teilnehmer:innen die, unterstützt von Expert:innen, an den themenspezifischen Workshops und dem Maßnahmencafé mitgewirkt haben. Durch ihr Engagement, ihre Ideen und ihr Fachwissen haben sie maßgeblich zur Identifikation notwendiger Maßnahmen beigetragen.

Die vorliegende Strategie ist das Ergebnis unserer gemeinsamen Anstrengungen. Es bildet nicht nur die Diskussionen und Entscheidungen während der Workshops ab, sondern stellt auch die Grundlage für die weitere Umsetzung unserer Klimastrategie dar. Mein Dank gilt allen für ihre Mitarbeit und ich freue mich auf die gemeinsame Fortführung dieses wichtigen Projekts.

Fabian Grüneis, Juni 2025



2. Einleitung

Die Marktgemeinde Waizenkirchen hat sich als eine der ersten Kommunen in Oberösterreich auf den Weg gemacht, um die strukturierte und umsetzungsorientierte Klimastrategie 2030 „Gutes Klima in Waizenkirchen“ zu entwickeln.

Insgesamt fanden im Zeitraum von Jänner 2024 bis Juni 2024 vier Workshops und ein Maßnahmencafé statt. Bei diesem vom Klimabündnis Oberösterreich begleiteten Prozess wurden vier Themenfelder intensiv bearbeitet:

- Klimafreundliche Mobilität, CO₂-neutrale Energie & Gebäude
- Beschaffung, Kreislaufwirtschaft und Bewusstseinsbildung
- Bodenschutz und Klimawandelanpassung
- Governance

Auf Basis von identifizierten Stärken und Potentialen in den Themenfeldern sowie unter Berücksichtigung von Vorschlägen aus der Bevölkerung (Startworkshop, Fragebogenerhebung) leiteten die Mandatar:innen und engagierte Bürger:innen geeignete Maßnahmen ab und konkretisierten diese. Der Fokus liegt auf Maßnahmen, welche sich im unmittelbaren Wirkungsbereich der Gemeinde realisieren lassen und sich positiv auf die Lebensqualität vor Ort auswirken.

Zahlen & Fakten Waizenkirchen

Einwohner:innen	3.881 (Stand 1. Jänner 2024)
Fläche	34,25 km ²
Höhe	367 m ü. A.
Bürgermeister	Fabian Grüneis
Website	https://www.waizenkirchen.at

- Seit 2005 Gesunde Gemeinde
- Seit 2007 Teil der LEADER-Region „Mostland-Hausruck“
- Seit 2009 Klimabündnis Gemeinde
- Seit 2016 Teil der KEM-Region „Mostland-Hausruck“
- Seit 2017 Familienfreundliche Gemeinde
- Seit 2022 Bienenfreundliche Gemeinde



Einblicke in die Workshops



Die Inhalte dieser Klimastrategie wurden in zahlreichen Workshops erarbeitet. Teilnehmer:innen waren einerseits Vertreter:innen des Gemeinderats und der Gemeinderverwaltung und andererseits interessierte Bürger:innen.

Den Bildern ist zu entnehmen, mit welcher breiter Beteiligung an den verschiedenen Themenkomplexen gearbeitet wurde.



Start-Workshop der Klimastrategie



Umsetzungs-Workshop 1 –
Klimafreundliche Mobilität
und CO₂-neutrale Energie
und Gebäude



Umsetzungs-Workshop 2 –
Beschaffung, Kreislaufwirtschaft
und Bewusstseinsbildung





*Umsetzungs- Workshop 3 –
Bodenschutz und Klima-
wandelanpassung*



3. Rahmenbedingungen der Klimastrategie

International – Paris & SDG

Das Pariser Klimaschutzabkommen ist ein internationales Abkommen, das 2015 in Paris von fast allen Ländern der Welt völkerrechtlich verbindlich unterzeichnet wurde. Ziel des Abkommens ist es, den globalen Temperaturanstieg auf deutlich unter 2 Grad Celsius über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen. Die Länder verpflichten sich, Treibhausgasemissionen zu reduzieren, Klimawandelanpassungsmaßnahmen zu ergreifen und finanzielle Unterstützung für Entwicklungsländer bereitzustellen. Das Abkommen gilt als wichtiger Meilenstein im Kampf gegen den Klimawandel. Die Sustainable Development Goals (SDGs), auf Deutsch als „Ziele für nachhaltige Entwicklung“ bekannt, sind eine Reihe von 17 globalen Zielen, die von den Vereinten Nationen und damit auch Österreich im Jahr 2015 verabschiedet wurden. Sie zielen darauf ab, bis 2030 drängende globale Herausforderungen anzugehen, darunter Armut, Hunger, Ungleichheit, Umweltzerstörung und Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung. Die SDGs sollen eine nachhaltige, gerechte und lebenswerte Zukunft für alle fördern und sind ein universeller Aufruf zur Handlung für Regierungen, Unternehmen und die Zivilgesellschaft weltweit. Insgesamt ergänzen sich das Pariser Klimaschutzabkommen und die SDGs und bilden gemeinsam einen wichtigen Rahmen für internationale Bemühungen, eine nachhaltige und klimafreundliche Zukunft zu gestalten.



Europäische Union – EU Green Deal

Der EU Green Deal ist eine Initiative der Europäischen Union, die im Dezember 2019 von der Europäischen Kommission vorgestellt wurde. Ziel dieses ehrgeizigen Plans ist es, die EU bis 2050 zur ersten klimaneutralen Region der Welt zu machen und gleichzeitig die wirtschaftliche Entwicklung nachhaltig zu gestalten. Der EU Green Deal schafft neue Möglichkeiten im Bereich erneuerbarer Energien, Umwelttechnologien und nachhaltiger Landwirtschaft und soll den Wohlstand in der Europäischen Union und die Lebensqualität in den Städten und Gemeinden in Österreich erhöhen. Die damit verbundene Transformation der Wirtschaft und Gesellschaft stellt eine große Herausforderung mit vielfältigen Chancen dar. Über unterschiedlichste Regulatorien wird der Rahmen mit Zielpfad aber immer klarer und erhöht die Planungssicherheit. Daher ist es wichtig, auch auf Gemeindeebenen diese Vorgaben mitzudenken.

Auf dem Weg zu einem klimaneutralen Europa verpflichtete sich die EU, mit dem im Juli 2021 in Kraft getretenen Europäischen Klimagesetz, zur Reduzierung der Netto-Treibhausgasemission um mindestens 55 Prozent bis 2030 gegenüber dem Stand von 1990.

Österreich & Oberösterreich – Klimaneutralität 2040

Österreich und Oberösterreich haben sich zum Ziel gesetzt, spätestens im Jahr 2040 klimaneutral zu sein. Dieses Ziel bedeutet, dass die Emissionen von Treibhausgasen (THG) und deren Abbau durch Kohlenstoffsenken gemäß nationaler THG-Inventur spätestens bis zum Jahr 2040 ausgeglichen sind. Dafür werden in jedem Sektor weitreichende Maßnahmen gesetzt, welche die THG-Emissionen auf null oder quasi null reduzieren. Bis zum Jahr 2040 nicht reduzierbare Restemissionen werden durch Speicherung von Kohlenstoff kompensiert. Da Bund, Land und Gemeinden auf die Entwicklung der Treibhausgasemissionen jeweils einen hohen Einfluss haben, kann die Zielerreichung nur durch wirksame gemeinsame Maßnahmen gelingen.

Links

- [Paris Agreement](#) (Englisch)
- [EU Green Deal](#)
- [UN SDG](#)
- [Klimaschutzgesetz Österreich](#)
- [OÖ Klima- und Energiestrategie samt Fortschrittsberichte](#)



4. Strategie-Prozess

Die Entwicklung einer effektiven, kommunalen Klimastrategie erfordert eine umfassende und inklusive Herangehensweise. In der Erarbeitung wurde sowohl der Einbindung themenspezifischer Gemeindeausschüsse als auch der Bürger:innenbeteiligung große Bedeutung zuerkannt.

Der Strategie-Prozess bestand aus mehreren Schritten, die sicherstellten, dass möglichst viele Interessengruppen aktiv eingebunden waren. Dieser partizipative Ansatz ermöglichte es, die unterschiedlichen Perspektiven und Fachkenntnisse der Gemeinschaft zu nutzen und sicherzustellen, dass die kommunale Klimastrategie sowohl realistisch und konkret als auch ambitioniert und nachhaltig ist.

Das Projekt begann mit der Konstituierung eines Projektteams im November 2023. Das Team setzte sich aus dem Bürgermeister, dem zuständigen Ausschussobmann, der zuständigen Sachbearbeiterin im Amt und dem Klimabündnis OÖ zusammen und war fortan für die gesamte Koordinierung des Prozesses zuständig.

Zum Startworkshop im Jänner 2024 wurden Vertreter:innen und Mitarbeiter:innen der Gemeinde, Regionsmanager:innen (LEADER und KEM) und Bürger:innen eingeladen. Bei dieser Auftaktveranstaltung, bei der aktuelle Projekte erhoben sowie Stärken und Potentiale diskutiert wurden, konnten die Ziele und Erwartungen der Teilnehmenden gesammelt werden.

Im Zuge dessen wurde eine Resonanzgruppe mit verschiedenen Akteur:innen der Gemeinde und dem zuständigen Manager der Klima- und Energiemodellregion „Mostlandl-Hausruck“ gegründet. Die Gruppe war bestrebt, möglichst alle Termine wahrzunehmen, um einen fundierten Überblick für die Konkretisierung der identifizierten Maßnahmen zu gewinnen. Dieser erste Workshop diente als Ausgangspunkt für die Erarbeitung einer umfassenden kommunalen Klimastrategie.

Im Anschluss daran folgte ein Verwaltungsworkshop mit Fokus auf „Governance“ für Bedienstete der Marktgemeinde.

Von März bis Mai 2024 wurden drei Umsetzungsworkshops (UWS) in den Themenbereichen „Klimafreundliche Mobilität & CO₂-neutrale Energie und Gebäude“, „Beschaffung, Kreislaufwirtschaft und Bewusstseinsbildung“ sowie „Bodenschutz und Klimawandelanpassung“ organisiert und durchgeführt.

Zu den Terminen waren neben den thematisch zuständigen Ausschuss-Mitgliedern und Sachbearbeiter:innen der Marktgemeinde auch Regionsmanager:innen und interessierte Bürger:innen eingeladen. Pro Workshop konnten zwischen 12 und 19 Personen begrüßt werden.



Die Umsetzungsworkshops selbst folgten einem erprobten Ablauf: Nach einem kompakten fachlichen Input durch das Klimabündnis OÖ, um alle Anwesenden auf den gleichen Stand der Wissenschaft zu bringen, wandten sich die anwesenden Personen in Kleingruppen der Identifikation neuer Maßnahmen zu.

Auf Basis der bisherigen Sammlungen aus Start- und Verwaltungsworkshop wurden mögliche Maßnahmen ergänzt und anschließend nach „kommunaler Machbarkeit“ und „Wirkung auf Klima und Lebensqualität“ priorisiert.

Ende Juni 2024 fand schließlich das sogenannte Maßnahmencafé mit 12 Teilnehmenden statt, bei denen auf drei Thementischen an der Konkretisierung der, in den Umsetzungsworkshops priorisierten Maßnahmen gearbeitet wurde.

Anschließend wurde das Strategiedokument ausgearbeitet und begutachtet, sodass es dem Gemeinderat am 2. Juni 2025 zur Beschlussfassung vorgelegt werden konnte.

Arbeitsphase	Datum / Zeitraum
Gründung Projektteam	November 2023
Startworkshop und Festlegung Resonanzgruppe	25. Jänner 2024
Verwaltungsworkshop	08. Februar 2024
UWS „Klimafreundliche Mobilität & CO2-neutrale Energie und Gebäude“	13. März 2024
UWS „Beschaffung, Kreislaufwirtschaft und Bewusstseinsbildung“	09. April 2024
UWS „Bodenschutz und Klimawandelanpassung“	02. Mai 2024
Maßnahmencafé	24. Juni 2024
Ausarbeitung und Begutachtungsphase Strategiedokument	Juli 24 – April 25
Beschlussfassung im Gemeinderat	02. Juni 2025



5. Maßnahmen der Strategie

Der folgende Abschnitt bildet das Kernstück der Strategie GUTES KLIMA IN WAIZENKIRCHEN 2030.

In sechs Themenbereichen werden zunächst 16 Leitmaßnahmen angeführt. Dies sind jene Maßnahmen, die bei den Workshops prioritär nach „kommunaler Machbarkeit“ und „Wirkung auf Klima und Lebensqualität“ eingestuft wurden. Die Leitmaßnahmen zeigen konkrete erste Schritte zur Maßnahmenrealisierung auf. In den nächsten Jahren sollen nach Maßgabe des jährlichen Gemeindebudgets ausreichend Mittel bereitgestellt und in der mittelfristigen Finanzplanung abgebildet werden.

Daran anknüpfend finden sich weitere priorisierte Maßnahmen in den Themenbereichen. Die Maßnahmenpakete leisten einen Beitrag zu den globalen Entwicklungszielen, welche jeweils angeführt sind.

Parallel zum laufenden Strategieprozess haben sich einzelne Ansätze, welche ursprünglich im so genannten Themenspeicher abgelegt wurden, konkretisiert und wurden folglich auf das Niveau von Leitmaßnahmen gehoben. Es handelt sich dabei beispielsweise um die bereits beschlossene und teilweise umgesetzte Energiestrategie 2030, sowie die Beteiligung an einem LEADER-Projekt zur Planung eines Alltags-Radverkehrsnetzes. Im Gegenzug wurden Maßnahmen mit mittel- bis langfristiger Umsetzungswahrscheinlichkeit unter „Weitere Maßnahmen“ eingereiht.

Generell stellt sich im Hinblick auf die Realisierung die Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen – sowohl in finanzieller als auch in personeller Hinsicht – als besonders herausfordernd dar. Unterstützt von der Gemeindeverwaltung werden daher insbesondere die gewählten Organe der einzelnen Ausschüsse, die in den jeweiligen Umsetzungsworkshops erarbeiteten Leitmaßnahmen vorantreiben. Diese Herangehensweise setzt den bereits eingeschlagenen Weg aus dem Strategieprozess fort und adressiert Klimaschutz und Klimawandelanpassung als umfassende Querschnittsmaterie. Berichtet wird zumindest einmal jährlich von den verantwortlichen Ausschussobleuten an den Gemeindevorstand.

Hinweis: Alle weiteren Vorschläge und Ideen werden als Potentiale für Waizenkirchens Zukunft im Anhang gelistet. Außerdem liegt es in der Natur der Sache, dass der Detaillierungsgrad der ausgearbeiteten Vorschläge variiert.

Als dynamisches Dokument soll die Strategie regelmäßig überprüft, an veränderte Rahmenbedingungen und die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse angepasst, sowie mit vorbildhaften, für Waizenkirchen passenden, Maßnahmen aus anderen Gemeinden ergänzt werden.



5.1. Überblick der Maßnahmen

Klimafreundliche Mobilität

Leitmaßnahmen	Weitere Maßnahmen
→ Gemeinsame kommunale Nutzung des bestehenden E-Fahrzeugs „Essen auf Rädern“	→ Klimafreundliche Mobilität in der Gemeindeverwaltung
→ Alltags-Radverkehrsnetz Innviertel Hausruck	→ Ausbau Öffentlicher Verkehr
	→ Gestaltung Verkehrsinfrastruktur
	→ Fahrrad-Angebote

CO₂-neutrale Energie & Gebäude

Leitmaßnahmen	Weitere Maßnahmen
→ Umsetzung Energiestrategie 2030	→ Sanierung Biomasse-Fernwärme
→ Ausbau Kommunale Erneuerbare Energiegemeinschaft	→ Potentialanalyse Biogas-Kleinanlagen
→ EED III Richtlinie - Umsetzung der gewählten alternativen Maßnahmen	→ Entwicklung Ressourcenmonitoring gemeindeeigener Objekte und Anlagen

Beschaffung und Kreislaufwirtschaft

Leitmaßnahmen	Weitere Maßnahmen
→ Synergie-Analyse der Alten- und Pflegeheimküche mit den Schulen	→ Kostbare Lebensmittel Projekt "Offener Kühlschrank"
	→ Kostbare Lebensmittel Projekt "Dorfladenbox"
	→ Initiierung Revitalshop im ASZ

Bewusstseinsbildung

Leitmaßnahmen	Weitere Maßnahmen
→ Klimaseite in der Gemeindezeitung	→ Klima- und Energiestammtisch
→ Beratungsangebote für Bürger:innen	
→ Klimabündnis Schule	



Bodenschutz und Klimawandelanpassung

Leitmaßnahmen	Weitere Maßnahmen
→ Entsiegelung und Reduktion von Neuversiegelung	→ Sammelbestellung für Pflanzen
→ Beschattungen im Wirkungsbereich der Gemeinde	→ Förderung der Regenwassernutzung
→ Vielseitige Nutzung der aktuell errichteten und geplanten Renaturierungen	→ Regelung für die Errichtung von Parkplätzen
→ Ausweitung der Aktivitäten	
→ "Bienenfreundliche Gemeinde"	

Governance

Leitmaßnahmen	Weitere Maßnahmen
→ Schulungs- und Weiterbildungsangebote für Gemeindebedienstete	→ Prüfung aller neuen Gemeinde-Projekte auf Klimatauglichkeit
→ Jährliches Reporting	
→ Fördercoaching durch KEM	



5.2. Klimafreundliche Mobilität

Leitmaßnahme	Gemeinsame kommunale Nutzung des bestehenden E-Fahrzeugs „Essen auf Rädern“
Ziel	→ Bessere Auslastung der kommunalen E-Fahrzeuge
Verantwortlichkeit	→ Sozialausschuss → Verwaltung (z.B.. Annika Angert)
Stakeholder/Partner	→ Gemeindemitarbeitende → Mitarbeitende im Alten- und Pflegeheim → Ehrenamtliche Fahrer:innen
Grundlagen, Quellen, Ressourcen, Medien	→ Einfache Buchungsplattform (z.B. Outlook)
Nächste Schritte	→ Bedarf analysieren → Versicherung für Privatfahrten (z.B. Ehrenamtliche) abklären → Kosten ermitteln → Modelle für die Abrechnung von Privatfahrten erarbeiten → Koordination und Betrieb
Zeitraumen	→ Analysen ab 3. Quartal 2025

Leitmaßnahme	Alltags-Radverkehrsnetz Innviertel Hausruck
Ziele & Aktivitäten	→ Fachplanung eines regionsweiten, durchgängigen und umsetzungsfähigen Alltags-Radverkehrsnetzes
Verantwortlichkeit	→ LEADER & KEM Region Mostlandl Hausruck → Externes Projektteam → Vertreter:innen der teilnehmenden Gemeinden
Stakeholder/Partner	→ Gemeinden → Bildungseinrichtungen → Unternehmen → Alltags-Radler:innen
Grundlagen, Quellen, Ressourcen, Medien	→ Planungs- und Feedbackworkshops inkl. Präsentationen und Unterlagen → Befahrung von Schlüsselstellen im Gemeindegebiet → Abschlussbericht mit Maßnahmenkatalog und -priorisierung
Nächste Schritte	→ Feedbackworkshop (Juni 2025)
Zeitraumen	→ Jänner bis Juli 2025
Finanzierung	→ LEADER und Inn-Salzach-Euregio





Weitere Maßnahme	Klimafreundliche Mobilität in der Gemeindeverwaltung
Ziele & Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> → E-Fahrzeuge im Bauhof-Fuhrpark → E-Fahrzeuge und "Jobrad" in der Verwaltung → E-Ladestationen im Bauhof (alte Wallboxen Energie AG verwenden) → Berechnung und Analyse der laufenden Kosten und des Einsparungspotentials
Weitere Maßnahme	Ausbau Öffentlicher Verkehr
Ziele & Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> → Forcierung Micro-ÖV → Bus- und Zugstaktungen erhöhen → Analyse Ausstattung Haltestellen (Beleuchtung, Witterungsschutz, Fahrradabstellplätze, Park & Ride, ...) → Mitfahrbörse auf der Gemeinde-Homepage integrieren → Bewerbung von Mitfahrapp Domino auf der Gemeinde-Homepage und in der Gemeindezeitung



Weitere Maßnahme	Gestaltung Verkehrsinfrastruktur
Ziele & Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> → Attraktivierung der Fußwege → Stiegen am Marktplatz von davor parkende Autos freihalten → Geschwindigkeitsreduktion und Verkehrsberuhigung im Ortszentrum und Siedlungsgebieten entsprechend der neuen, gemeindeinternen Richtlinie umsetzen

Weitere Maßnahme	Fahrrad-Angebote
Ziele & Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> → Anstoß zur Einführung von E-Bikes bzw. Erhöhung E-Bike-Anteil in Betrieben (Vermeidung der Mittagsfahrten mit dem Auto) → Angebote der Fahrradberatung des Klimabündnis OÖ nutzen (Fahrradfreundliche Gemeinde u.ä.) → Fahrsicherheitstraining für Kinder

Globale Nachhaltigkeitsziele (SDGs)



5.3. CO₂-neutrale Energie & Gebäck

Leitmaßnahme	Umsetzung Energiestrategie 2030
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> → Erzeugung der gemeindeintern benötigten elektrischen Energie zu 100% (bilanziell) aus erneuerbaren Quellen → Mittelfristige Vorausplanung bis 2030 zur Errichtung von PV-Anlagen und Stromspeichern → Mittelfristig auf gesamten Energiebedarf erweitern (Heizenergie, Fahrzeuge, ...)
Verantwortlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> → Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Energie → Verwaltung im Zuge der Anlagenerrichtung und -vorbereitung
Stakeholder/Partner	<ul style="list-style-type: none"> → Netzbetreiber → Ausführende Anlagenbauer
Grundlagen, Quellen, Ressourcen, Medien	<ul style="list-style-type: none"> → Bericht Nobile Group → Netzauskünfte Netz OÖ → Angebote für Anlagen
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> → Sichten der nächsten möglichen Anlagenstandorte
Zeitrahmen	<ul style="list-style-type: none"> → Bereits im Laufen
Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"> → Derzeit Bundesförderungen und KIG-Mittel des Landes OÖ



Leitmaßnahme	Ausbau Kommunale Erneuerbare Energiegemeinschaft
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> → Regionale Nutzung der seitens Gemeinde erzeugten Erneuerbaren Energie, vorrangig innerhalb der Gemeindeobjekte selbst → Sicherstellung eines dauerhaft wirtschaftlichen Einspeiseentgelts
Verantwortlichkeit	→ Vereinsvorstand KEG Waizenkirchen (entspricht personell dem Gemeindevorstand)
Stakeholder/Partner	<ul style="list-style-type: none"> → Verwaltung → Gemeindefreie Institutionen wie Feuerwehr, CARITAS (KIGA) → Lokale Großverbraucher (Gewerbe, Industrie)
Grundlagen, Quellen, Ressourcen, Medien	<ul style="list-style-type: none"> → Vereinsobmann als Betreiber → Verwaltung als Unterstützung bei der kaufmännischen Abwicklung → Externe Steuerberatung → Gemeindehomepage: Information über aktuelle Erzeugungsmengen und Eigendeckung
Nächste Schritte	→ Gründung einer zweiten KEG für das Umspannwerk Grieskirchen als Zweigverein
Zeitraumen	→ Bereits im Laufen
Finanzierung	→ Keine zusätzliche Mittel erforderlich

Leitmaßnahme	EED III Richtlinie - Umsetzung der gewählten alternativen Maßnahmen
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> → Gebäudeinventar erstellen und veröffentlichen → Energieausweise für alle kommunalen Gebäude erstellen → Reduktion des Gesamtenergieverbrauchs um 3% pro Jahr
Verantwortlichkeit	→ Gemeindeverwaltung
Stakeholder/Partner	<ul style="list-style-type: none"> → KEM Mostlandl Hausruck → Energiesparverband OÖ → GEMDAT oder ähnliche Tools für Energiebuchhaltung
Grundlagen, Quellen, Ressourcen, Medien	→ Webinarreihe KEM Mostlandl Hausruck
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> → Schulung der zuständigen Verwaltungsmitarbeiter:innen → Erstellung und Veröffentlichung des Gebäudeinventars
Zeitraumen	<ul style="list-style-type: none"> → Gebäudeinventar bis 11.10.2025 → Umsetzung danach laufend
Finanzierung	→ aus der laufenden Gebahrung (Personal)





Weitere Maßnahme	Sanierung Biomasse-Fernwärme
Ziele & Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> → Planung für die Sanierung des bestehenden Heizwerkes inkl. Leistungssteigerung starten → Austausch fossiler Heizsysteme (Gaskessel für Spitzenlast und Ausfallsreserve) durch Abwärmernutzung Fa.Guschlbauer (Wärmepumpe) → Einsatz Blockheizkraftwerk (BHKW) prüfen → Erweiterung Leitungsnetz prüfen und planen
Weitere Maßnahme	Potentialanalyse Biogas-Kleinanlagen
Ziele & Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> → Interessierte LW Betriebe finden → Infoabend für Interessenten organisieren → Grobkosten abschätzen → Ortsbauernschaft einbinden → Gemeindegrünschnitt und LW Abfälle verwerten → Unternehmen einbinden (Pöttinger Entsorgungstechnik)



Weitere Maßnahme	Entwicklung Ressourcenmonitoring gemeindeeigener Objekte und Anlagen
Ziele & Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> → Erhebung der Verbräuche von Strom, Wärme, Wasser und Fuhrpark → Identifikation von Einsparungspotentialen und Erarbeitung von gezielten Maßnahmen (z.B. Thermostate in öffentlichen Gebäuden überprüfen, LED-Beleuchtung, etc.) → Kontinuierliches Monitoring durch geeignete Software → Schulung von Mitarbeitenden → Laufende automatische Befüllung mit Daten → Systemgleichheit mit Energiebuchhaltung erstreben

Globale Nachhaltigkeitsziele (SDGs)



5.4. Beschaffung und Kreislaufwirtschaft

Leitmaßnahme	Synergie-Analyse der Alten- und Pflegeheimküche mit den Schulen
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> → Forcierung regionaler Lieferketten → Verfügbarkeit regionaler Bio-Produkte nutzen → Forcierung Müllvermeidung → Synergien Küchen APH & MS
Verantwortlichkeit	→ Schulausschuss, Sozialausschuss, Prüfungsausschuss
Stakeholder/Partner	<ul style="list-style-type: none"> → Alten- und Pflegeheim (Leitung, Küche) → Kochstellenleitung Mittelschule → Einkaufsgemeinschaften → Regionale Produzent:innen
Grundlagen, Quellen, Ressourcen, Medien	<ul style="list-style-type: none"> → Regional produzierte Produkte → Leitfaden Nachhaltige Beschaffung des Energiebezirks Freistadt (EBF)
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> → Wiederkehrende Treffen der Verantwortlichen von APH, MS und Gemeindeverwaltung → Evaluierung der Synergieeffekte
Zeitraumen	→ Bereits im Laufen
Finanzierung	→ Keine zusätzliche Mittel erforderlich



Weitere Maßnahme	Kostbare Lebensmittel – Offener Kühlschrank
Ziele & Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> → Etablierung eines bekannten, akzeptierten „offenen Kühlschranks“ zur Reduktion der Lebensmittelverschwendung Restlebensmittel von lokalen Supermärkten und regionalen Produzent:innen verwerten → Umsetzungsteam → Freiwillige suchen → Spendenbox für gemeinsame Aktivitäten → Aufruf in der Gemeindezeitung für freiwilliges Umsetzungsteam → Mögliche Standorte finden (ev. Seiteneingang Gemeindeamt, Nähe Parkplatz) → Kontakt zu bestehenden Initiativen (bspw. Bad Ischl) aufnehmen → Kontakt: Thurner Irene (Erfahrungsaustausch, Vorbildfunktion) → Bauer Josef (Ansprechpartner Sozialmärkte)

Weitere Maßnahme	Kostbare Lebensmittel – Dorfladenbox
Ziele & Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> → Lokalen Produzent:innen einen zusätzlichen Ort zum Vertrieb ihrer Produkte geben → Stärkung der regionalen Wertschöpfung → Möglichst kurze Transportwege → Firma „Dorfladenbox“ kontaktieren → Umsetzungsteam → Freiwillige suchen → Prüfung Bedingungen, möglicher Varianten (fixer Standort oder mobiler Anhänger)

Weitere Maßnahme	Initiierung Revitalshop im ASZ
Ziele & Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> → Second-Hand-Shop und Repair-Café → Im neu gebauten ASZ wurde prinzipiell eine Fläche dafür vorgesehen → Mit Verantwortlichen beim BAV über eine mögliche Bespielung der Fläche verhandeln

Globale Nachhaltigkeitsziele (SDGs)



5.5. Bewusstseinsbildung

Leitmaßnahme	Klimaseite in der Gemeindezeitung
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> → Regelmäßige Seite/Rubrik „Klima, Umwelt und Energie“ → Überparteiliche Informationen zu Aktivitäten
Verantwortlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> → Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Energie → Resonanzgruppe → Verantwortliche Person
Stakeholder/Partner	<ul style="list-style-type: none"> → Verwaltung als Zeitungsredaktion (Lena-Sophie Bründl)
Grundlagen, Quellen, Ressourcen, Medien	<ul style="list-style-type: none"> → Print-Zeitung → Digital: Gemeindehomepage, GEM2GO, Anzeigetafel, E-Mail-Verteiler
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> → Besprechung mit Amt bzgl. Aufnahme der regelmäßigen Klima-Seite → Themenliste für Artikel (bspw. Vorstellung der Leitmaßnahmen, Aufruf Beteiligung an Klima- und Energiestammtisch) → CI und Überschrift (z.B. Gutes Klima für Waizenkirchen) für Beitrag entwickeln → Vor Redaktionsschluss automatisch Vereine wie bspw. Imker, Jäger-Kaufmannschaft, Landjugend, Schulen usw. anschreiben und nach Beiträgen fragen → Erscheinungsdatum über Social Media erfragen
Zeitrahmen	<ul style="list-style-type: none"> → Bereits im Laufen
Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"> → Keine zusätzliche Mittel erforderlich



Leitmaßnahme	Beratungsangebote für Bürger:innen
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> → Energie- und Förderberatung → Informationen für Bauwerbende (bspw. klimafitte Bauweisen, Zisterne bei Neubau, Beschattungen statt Klimaanlage, Dachbegrünung, klimafitte Gartengestaltung, robuste Pflanzenarten)
Verantwortlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> → Verwaltung: Bauamt als Vermittler → Bauausschuss & Ausschuss KUE → Verantwortliche Person / Unterstützung KEM
Stakeholder/Partner	<ul style="list-style-type: none"> → Klimabündnis OÖ → Klimaaktiv → Land OÖ → Energiesparverband OÖ → Regionalmanagement OÖ → Klima- und Energiefonds → KEM und LEADER Mostland-Hausruck → Energiegemeinschaft VIERE
Grundlagen, Quellen, Ressourcen, Medien	<ul style="list-style-type: none"> → Newsletter der Stakeholder
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> → Newsletter abonnieren → Regelmäßige Zusammenfassung und Aufbereitung für Bevölkerung
Zeitraumen	<ul style="list-style-type: none"> → Beginn zeitnah nach GR-Beschluss Klimastrategie (3. Quartal 2025)
Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"> → Keine zusätzliche Mittel erforderlich



Leitmaßnahme	Klimabündnis Schule
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> → Klimabündnis-Angebote für Bildungseinrichtungen nutzen → Unterstützung der Schulleitung bei der Organisation (durch Schulausschussmitglieder) → Kooperationen zwischen örtlichen Klimabündnis Schulen anregen
Verantwortlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> → Schulleitung → Ausschuss für Schulen, Kinderbetreuung, Digitalisierung & Integration
Stakeholder/Partner	<ul style="list-style-type: none"> → Verwaltung → Klimabündnis OÖ → Klimabündnis-Schulen
Grundlagen, Quellen, Ressourcen, Medien	<ul style="list-style-type: none"> → Angebotskatalog Klimabündnis OÖ
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> → Mitgestaltung Programm „Zwickeltag“ Volksschule 02.05.25 → Mittelschule und ABZ ansprechen, ob sie auch mitwirken wollen
Zeitraumen	<ul style="list-style-type: none"> → Bereits im Laufen
Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"> → Kostenlose Klimabündnis-Angebote → Sponsoren



Weitere Maßnahme	Initiierung Revitalshop im ASZ
Ziele & Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> → Sichtbarmachung der Klimastrategie → Netzwerk aufbauen → Für engagierte Personen Anknüpfungspunkt schaffen → Verantwortliche Person suchen → Wandernde Veranstaltungsräume in der örtlichen Gastronomie
Globale Nachhaltigkeitsziele (SDGs)	

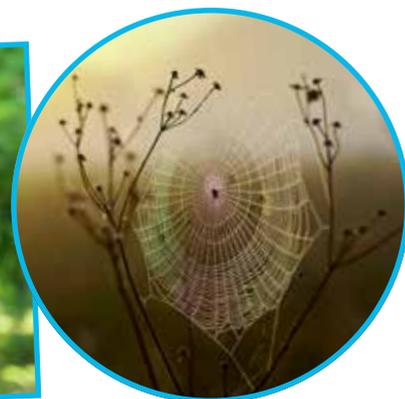


5.6. Bodenschutz und Klimawandelanpassung

Leitmaßnahme	Entsiegelung und Reduktion von Neuversiegelung
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> → Analyse des tatsächlichen jährlichen Bodenverbrauchs → Analyse potentieller Flächen für Entsiegelung → Erarbeitung konkreter Zielvorgaben für Neuverbrauch → Parkflächen und Wege generell nicht oder nur mehr teilversiegelt umsetzen → Vorbildwirkung Gemeinde und Information zu Entsiegelungsförderungen
Verantwortlichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> → Ausschuss für Raumplanung, Ortsentwicklung, Bau → Verwaltung
Stakeholder/Partner	<ul style="list-style-type: none"> → Bauhof → Landesgärtner
Grundlagen, Quellen, Ressourcen, Medien	<ul style="list-style-type: none"> → Gemeindezeitung → Informationen zu Entsiegelungsförderung
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> → Geplante Projekte prüfen → Erfassung möglicher Flächen → Inanspruchnahme etwaiger Förderungen → Entsiegelung umsetzen → Klimafitte Begrünungen der entsiegelten Flächen
Zeitrahmen	<ul style="list-style-type: none"> → Beginn 3. Quartal 2025, dann fortlaufend in Prozesse integrieren
Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"> → Über Projektbudget (bei Neuerrichtung/Sanierung) → Entsiegelungsförderung Land OÖ → Flächenrecycling Förderung KPC



Leitmaßnahme	Beschattungen im Wirkungsbereich der Gemeinde
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> → Einsparung technischer Kühlmaßnahmen → Steigerung der Aufenthaltsqualität & Atmosphäre → Pflanzung von so vielen schattenspendenden, klimafitten Bäumen wie möglich → Jahressollwert für zusätzliche Bäume definieren
Verantwortlichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> → Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Energie → Ausschuss für Raumplanung, Ortsentwicklung, Bau → Verwaltung
Stakeholder/Partner	<ul style="list-style-type: none"> → Klimabündnis OÖ → Land OÖ → Energiesparverband OÖ → Landesgärtner → Bauhof
Grundlagen, Quellen, Ressourcen, Medien	<ul style="list-style-type: none"> → Unterlagen zu bestehenden Gebäuden → Information zu GeKAP-Förderung → Breitenwirksame Einweihung bzw. Eröffnung bei allen zukünftigen Projekten mitdenken → Beschilderung der Bäume → neue Medien nutzen (bspw. QR-Code) → Medienwirksam die Anzahl der gepflanzten Bäume publizieren „X Bäume“
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> → Analyse Bestandsgebäude → Pilotprojekt bei Schulhof → Erfassung möglicher öffentlicher Flächen für Baumpflanzungen → Geplante Projekte prüfen → Baumpflanz-Aktionen starten
Zeitraumen	<ul style="list-style-type: none"> → Beginn 3. Quartal 2025, dann fortlaufend in Prozesse integrieren
Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"> → Förderungen für Baumpflanzungen, Baumpatenschaften, Budget



Leitmaßnahme	Vielseitige Nutzung der aktuell errichteten und geplanten Renaturierungen
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> → Renaturierung im öffentlichen Interesse zugänglich machen → Steigerung Naherholungsqualität → Einbindung Hochwasserschutz
Verantwortlichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> → Ausschuss für Wasserversorgungsangelegenheiten, Löschwasserversorgung, Abwasserentsorgung, Abfall, Wirtschaft und Zivilschutz → Ausschuss für Vereine, Kultur, Ehrenamt, Jugend, Sport, örtlicher Hochwasserschutz und Gewässerrückbau → Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Energie
Stakeholder/Partner	<ul style="list-style-type: none"> → Hochwasserverband Aschach → Gewässerbezirk Grieskirchen → Anrainer → Fischereiverbände → LEADER
Grundlagen, Quellen, Ressourcen, Medien	<ul style="list-style-type: none"> → Gemeindezeitung → Information zu ähnlichen Projekten
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> → Teilnahme am Projekt Gewässernetzwerk Mostlandl Hausruck (LEADER) → Mögliche Ideen: Sitzbänke, Infotafeln, Spazierwege, Bäume, Uferbegleitgehölze, Hecken, „Strand“, Wasserspielplatz, Biotope, Bodenlehrpfad, Motorik-Park, Radweganbindung
Zeitraumen	<ul style="list-style-type: none"> → Beginn 3. Quartal 2025
Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"> → Konzeptphase für Gewässernetzwerk über LEADER und Gewässerbezirk finanziert → Mögliches investives Folgeprojekt über LEADER (60% Förderung)



Leitmaßnahme	Ausweitung der Aktivitäten "Bienenfreundliche Gemeinde"
Ziel	→ Sicherung schutzwürdiger Flächen zum Erhalt der Biodiversität
Verantwortlichkeiten	→ Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Energie → Ausschuss für Straßen und Landwirtschaft → Verwaltung
Stakeholder/Partner	→ Bauhofmitarbeiter:innen → Gartenbesitzer:innen → Landwirtschaft → Unternehmen → Vereine (Imker, Siedlerverein) → Klimabündnis OÖ
Grundlagen, Quellen, Ressourcen, Medien	→ Maßnahmenvorschläge aus dem Projektprozess
Nächste Schritte	→ Fortsetzung der Aktion "Kostenloses Saatgut" für Private → Teilnahme an Schulungsangeboten für Bauhofmitarbeiter:innen in der LEADER Region Mostlandl Hausruck
Zeitraumen	→ Laufender Prozess
Finanzierung	→ Sponsoren



Weitere Maßnahme	Sammelbestellung für Pflanzen
Ziele & Aktivitäten	→ Komfortable, kostengünstige Beschaffung von heimischen, klimafitten Gehölzen für die Bürger:innen
Weitere Maßnahme	Förderung der Regenwassernutzung
Ziele & Aktivitäten	→ Erhebung und mögliche Nutzbarmachung der Dachwässer öffentlicher Gebäude → Forcierung der Versickerungsfähigkeit bei Um- und Neubauten als Beitrag zur Verdunstungskühlung
Weitere Maßnahme	Regelung für die Errichtung von Parkplätzen
Ziele & Aktivitäten	→ Inanspruchnahme Entsiegelungsförderung → Vorschreibung unversiegelter Parkflächen bei kommunalen Bauten → Attraktivierung von Solarüberdachungen zur Beschattung und Energieabfuhr
Globale Nachhaltigkeitsziele (SDGs)	  



5.7. Governance

Leitmaßnahme	Schulungs- und Weiterbildungsangebote für Gemeindebedienstete
Ziel	→ Jährliche Schulungs- und Weiterbildungsangebote für Gemeindebedienstete, bspw. im Bereich Förderungen, nachhaltige Beschaffung, klimafitte Bauweisen oder robuste Pflanzenarten
Verantwortlichkeit	→ Verwaltung
Stakeholder/Partner	→ Klimabündnis OÖ → KEM/LEADER → Energiesparverband OÖ
Grundlagen, Quellen, Ressourcen, Medien	→ Webinarreihe „Fit für EED-III“ (KEM Mostlandl Hausruck) → Baumschnitt- und Blühflächenmanagement-Schulung (LEADER Mostlandl Hausruck) → Seminarangebote Energiesparverband
Nächste Schritte	→ Newsletter für Schulungsangebote regelmäßig versenden
Zeitrahmen	→ Laufender Prozess
Finanzierung	→ Kostenlose Angebote von LEADER und KEM, Budget

Leitmaßnahme	Jährliches Reporting
Ziel	→ Strukturelle Verankerung der Maßnahmen der Klimastrategie in den politischen und verwaltungstechnischen Prozessen → Fortschrittüberprüfung der in der Klimastrategie festgelegten Maßnahmen
Verantwortlichkeit	→ Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Energie
Stakeholder/Partner	→ Ausschussmitglieder:innen → Verwaltung → Projektpartner:innen
Grundlagen, Quellen, Ressourcen, Medien	→ Gemeindezeitung → Eigener Reporting-Bericht
Nächste Schritte	→ Definition Zuständigkeiten → Dokumentation der umgesetzten Maßnahmen → Festlegung des jährlichen Reporting-Zeitpunkts
Zeitrahmen	→ Erstes Reporting 2. Quartal 2026
Finanzierung	→ Keine zusätzliche Mittel erforderlich



Leitmaßnahme	Fördercoaching durch KEM
Ziel	→ Regelmäßiges Update über Förderungen (bspw. durch KEM-Manager David Wagner bei den Bürgermeister:innen und Amtsleiter:innen-Treffen)
Verantwortlichkeit	→ Verwaltung
Stakeholder/Partner	→ KEM & LEADER → Klimabündnis OÖ → Regionalmanagement Innviertel-Hausruck
Grundlagen, Quellen, Ressourcen, Medien	→ www.mostlandl-hausruck.at → www.umweltfoerderung.at → https://www.land-oberoesterreich.gv.at/foerderungen.htm
Nächste Schritte	→ Abstimmung mit KEM
Zeitrahmen	→ Laufender Prozess (volatile Förderlandschaft...)
Finanzierung	→ Keine zusätzlichen Mittel erforderlich



<p>Weitere Maßnahme</p>	<p>Prüfung aller neuen Gemeinde-Projekte auf Klimatauglichkeit</p>
<p>Ziele & Aktivitäten</p>	<p>→ Die Prüfung aller neuen Projekte im kommunalen Bereich (vorrangig Bauprojekte) auf Klimatauglichkeit soll in die bestehenden Prozesse bei der Abwicklung solcher Projekte integriert werden.</p> <p>→ Verwendung von Klimarelevanz Tool: https://www.energie-noe.at/klimarelevanztool</p>
<p>Globale Nachhaltigkeitsziele (SDGs)</p>	



Anhang

Themenspeicher für die Zukunft

Klimafreundliche Mobilität

- Ausbau E-Ladestationen
- Einführung Lastenradverleih

CO2-neutrale Energie und Gebäude

- Potentialanalyse Kleinkraftwerk
- Nutzung der Kanalabwärme

Beschaffung / Kreislaufwirtschaft

- Freiwillige Herkunftsbezeichnung in lokalen Wirtshäusern
- Abgabemöglichkeit „Gelber Sack“ im ASZ

Bodenschutz und Klimawandelanpassung

- Verringerung von Winderosion durch Anlage von Hecken und Bäumen
- Aufbau der Humusschicht (Erhöhung Speicherfähigkeit des Wassers)
- Erhebung der Kleinf Feuerungsanlagen (Kachelöfen und -herde) durch die FF im Zuge der Blackout-Vorsorge



Förderübersicht (Stand April 2025)

- Alle Förderungen aus der Ö. Umweltförderung für Gemeinden:
<https://www.umweltfoerderung.at/gemeinden.html>
- Fördermap des Landes OÖ: <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/foerderungen.htm>

Klimafreundliche Mobilität

- Förderungen zu aktiver Mobilität und Radfahren:
<https://www.fahrradberatung.at/infothek/foerderungen/>
- Land OÖ „Förderung für Bedarfsorientierte Verkehre (Mikro-ÖV)“
unterstützt bedarfsorientierte Verkehre (letzte Meile):
<https://www.land-oberoesterreich.gv.at/233343.htm>
- Klimaaktiv mobil listet Möglichkeiten der Mobilitätswende für Kommune auf:
<https://www.klimaaktiv.at/mobilitaet/mobilitaetsmanagem/kommunalregional/angebote-beratung.html>
- Klimaaktiv mobil bietet den „Mobicheck“ zur Analyse der Wege zu Bildungseinrichtungen an: <https://www.klimabuendnis.at/angebote/mobicheck/>
- Förderung EBIN – Emissionsfreie Busse und Infrastruktur (für Unternehmen):
<https://www.ffg.at/EBIN>

CO₂-neutrale Energie und Gebäude

- Infoplattform zu Förderungen für PV-Ausbau: <https://pvaustria.at/foerderungen/>
- ÖMAG-Förderung für PV-Anlagen: <https://www.oem-ag.at/de/foerderung/photovoltaik>
- Leitfaden des Landes OÖ für die Förderung von PV-Anlagen (inkl. Infos über rechtliche Rahmenbedingungen wie Raumordnung, Baurecht, Naturschutz, etc)
https://www.land-oberoesterreich.gv.at/Mediendateien/Formulare/Dokumente%20UWD%20Abt_US/Photovoltaik_Leitfaden.pdf
- Land OÖ Förderung für die Erhöhung der Tragfähigkeit von bestehenden Dächern für die Installation von netzgeführten Photovoltaikanlagen:
<https://www.land-oberoesterreich.gv.at/258503.htm>



- Bundesförderung “Thermische Gebäudesanierung - Einzelmaßnahmen”: <https://www.umweltfoerderung.at/gemeinden/thermische-gebaeudesanierung-einzelmassnahmen/unterkategorie-thermische-gebaeudesanierung>
- Bundesförderung “Thermische Gebäudesanierung - Umfassende Sanierung”: <https://www.umweltfoerderung.at/gemeinden/thermische-gebaeudesanierung-umfassende-sanierung/unterkategorie-thermische-gebaeudesanierung>

Beschaffung, Kreislaufwirtschaft und Bewusstseinsbildung

- Land OÖ Förderung „Bewusstseinsbildende klimarelevante Maßnahmen und Aktionen“ unterstützt oö. Klimabündnisgemeinden beim Umsetzen von Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit: <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/109139.htm>
- Für Green Events gibt es ein kostenloses Beratungsangebot seitens Klimabündnis OÖ und eine Umsetzungsförderung für Vereine und Initiativen: <https://www.klimabuendnis.at/oberoesterreich/weitere-bereiche/lebensstil/greenevents-ooe/>
- Land OÖ Förderung für Reparatur-, Recycling- und Wiederverwendungsinitiativen: <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/172779.htm>

Bodenschutz und Klimawandelanpassung

- Land OÖ Förderung „Naturaktives OÖ“ zielt darauf ab, neue Lebensräume für bedrohte Pflanzen- und Tierarten zu schaffen: <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/35965.htm>
- Land OÖ Förderung „Gemeinde Klimawandel-Anpassungsprogramm (GeKAP)“ fördert investive Anpassungsmaßnahmen zur Verminderung thermischer Belastungen: Land Oberösterreich - Gemeinde-Klimawandelanpassungs-Programm (GeKAP) <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/236810.htm>
- Land OÖ Förderung “Entsiegelung von Flächen in OÖ” fördert die Entsiegelung wasserundurchlässiger Bodenbeläge und die Schaffung naturnaher Flächen: <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/286163.htm>
- Land OÖ Förderung „Aktionsprogramm Leerstands- und Brachflächenrevitalisierung, Orts- und Stadtkernbelebung“ fördert die Orts- und Stadtkernbelebung sowie die Siedlungsentwicklung nach innen: <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/285145.htm>
- Bundesförderung “Flächenrecycling” fördert Projekte zur Entwicklung und Nutzung von derzeit nicht mehr oder nicht entsprechend dem Standortpotenzial genutzten Flächen und Objekten im Ortsgebiet: <https://www.umweltfoerderung.at/gemeinden/flaechenrecycling/flaechenrecycling>



Leader Mostlandl-Hausruck

→ Für Ideen und Projekte zur Entwicklung der Region bietet sich eine LEADER Förderung an: <https://www.mostlandl-hausruck.at>

